

Zur Erreichung naturschutzfachlicher Ziele wurde für das Verfahrensgebiet ein Gesamtkonzept erarbeitet, das die Vernetzung der vom Unternehmensträger bereitzustellenden Ausgleichsflächen mit den für die beteiligten Kommunen ausgewiesenen Ökokontoflächen ermöglicht. Höchste Priorität hatte die langfristige Sicherung der roten Liste Arten *Chirocephalus diaphanus* (Blattfußkrebsart) und die Umsiedelung der *Iris spurea* (Wiesenschwertlilie). Die Planung und Umsetzung von teilweise über 20 m breiten Gewässerrandstreifen tragen darüber hinausgehend dazu bei, die im Polderraum vorliegenden Gewässer in einen naturnahen ökologisch funktionsfähigen Zustand zu bringen. Die Umsetzung des Wege- und Gewässerplanes wurde von einer ökologischen Bauaufsicht begleitet. Die Entflechtung landwirtschaftlicher, touristischer und naherholungbezogener Nutzungen spielte bei der Wegeplanung eine große Rolle. Die Erarbeitung eines Rad- und Reitwegekonzeptes stimmte die verschiedenen Nutzungen aufeinander ab.

Ansprechpartner

DLR	0671 - 820-	
Projektleitung	Thomas Mitschang	531
Vermessung,	Ralf Boeck	542
Landabfindung	Elmar Bernhard	533
Verwaltung,		
Finanzierung	Heinz Walburg	535
Landespflege	Regina Rimili	541
Ausbau	Markus Sigmundt	563
SGD	06232 - 6702-	
Projektleitung	Wolfgang Koch	30
	Achim Baumann	21

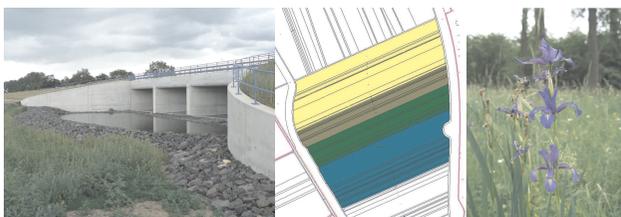
Rüdesheimer Straße 60-68
55545 Bad Kreuznach
Telefon 0671 820 -0
Telefax 0671 820 -600

Unternehmensträger:
Land Rheinland-Pfalz
Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd
Regionalstelle Wasserwirtschaft,
Abfallwirtschaft, Bodenschutz
Neustadt/Wstr.
Neubaugruppe Hochwasserschutz Oberrhein
- Deichmeisterei
Industriestraße 70
67346 Speyer

UNTERNEHMENS- FLURBEREINIGUNG POLDER BODENHEIM- LAUBENHEIM

Flächenmanagement zur Unterstützung
des Hochwasserschutzes





Hochwasserschutz

Der aktive Hochwasserschutz am Oberrhein in Rheinland-Pfalz zielt ab auf die Vergrößerung der Rückhalteflächen durch Deichrückverlegungen, den Bau von Poldern und den Ausbau der Rheinhauptdeiche. Durch diese künstlich geschaffenen Rückhalte-räume sollen andrängende Hochwasserwellen aufgenommen werden und dadurch ihre gefährlichen Scheitel abgeflacht werden.

Der südöstlich der Stadt Mainz gelegene Polder Bodenheim-Laubenheim mit einem Rückhaltevolu-men von ca. 6,7 Mio. m³ dient der erheblichen Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Stadt Mainz und die Anlieger am Mittelrhein.

Statistisch gesehen wird der Polder Bodenheim-Laubenheim nur etwa fünf mal in hundert Jahren geflutet, weshalb die nicht unmittelbar von den Deichaufstandsflächen betroffenen landwirtschaftli-chen Flächen in privatem Eigentum und privater Nutzung bleiben.

Die ländliche Bodenordnung mit ihrem Flächenma-nagements hat in Abstimmung mit dem Baulastträ-ger wichtige Voraussetzungen zur Realisierung der Schutzmaßnahme geschaffen. Durch Grunderwerb und Flächentausch konnten die für die dauerhafte Nutzung der Anlage notwendigen Flächen bereitge-stellt werden und die Grundstücke sowie die Infra-struktur im betroffenen Gebiet neu geordnet werden.

Neustrukturierung

Die Hauptzielsetzung für die Neustrukturierung des 320 ha großen Verfahrensgebietes bestand in der Erarbeitung eines neuen agrarstrukturellen Erschlie-ßungskonzeptes unter Berücksichtigung der Anforde-rungen an die Zuckerrübenabfuhr.

30 ha landwirtschaftliche Nutzfläche gingen durch Bau- und Ausgleichsmaßnahmen verloren, so dass die Neugestaltung auf eine moderne und effiziente Bewirtschaftungsweise abzielte. Der Neuanlage von 3 km befestigter Bitumenwege und 7,2 km unbefes-tigter Erdwege steht die Rekultivierung von 1,6 km befestigter und 3,3 km unbefestigter Wege gegen-über. Die neu geschaffenen Schlaglängen betragen ca. 500 m im Bodenheimer Polderteilbereich und ca. 700 m (bis max. 790 m) im Laubenheimer Polderteil-bereich. Im Vergleich dazu wies der alte Bestand Schlaglängen von nur ca. 250 m auf.

Ein zusätzlicher Planungsschwerpunkt lag auf einem ergänzenden Konzept zur Pflege und Entwicklung bzw. zur Reaktivierung der Grabensysteme im Bereich des Hochwasserrückhalteraumes (Graben-entwicklungsprogramm). Das in mehreren moderier-ten Runden Tischen abgestimmte Konzept wurde im Zuge der Umsetzung des Bodenordnungsverfahrens realisiert.

Verfahrensablauf:

- Flurbereinigungsbeschluss: 01.12.2005
- Vorläufige Anordnung auf Grundlage der Planfest-stellung für das Polderbauwerk: 22.03.2006
- Vorlage Wertermittlung: 27.06.2007
- Ausbau der Flurbereinigungsmaßnahmen: 2009
- Vorläufige Besitzeinweisung: 10.10.2009
- Vorlage Flurbereinigungsplan: 2010

Flächenmanagement

Im Verfahren waren 246 legitimierte Eigentümer beteiligt. Für sieben landwirtschaftliche Betriebe, zwei Gestüte und einen Obstbaubetrieb musste die Neukonzeption der Bodenordnung einen Ausgleich schaffen auf Grund der durch den Polderbau verursachten Eingriffe.

Durch die Arrondierung sowohl der Eigentums- als auch der Pachtflächen konnten für die Bewirtschaf-ter großflächige Bewirtschaftungseinheiten ermöglicht werden. Die größte Bewirtschaftungs-einheit beträgt etwa 18 ha.

Für die beteiligten Kommunen Mainz, Nackenheim und Bodenheim konnten insgesamt ca. 25 ha Ökokontoflächen ausgewiesen werden, die als Ausgleichsflächen für kommunale Planfeststellun-gen genutzt werden können.

Landabzüge für die beteiligten Privateigentümer konnten komplett vermieden werden, da der Unternehmensträger im Rahmen des Flurberei-nigungsverfahrens die benötigten Flächen ankaufen konnte. Auch die gesamten Ausführungskosten werden vom Unternehmensträger getragen.

Integrale Bodenordnung

Als ganzheitlicher Ansatz für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes verfolgt das Bodenordnungsverfahren Polder Bodenheim-Laubenheim nicht nur wasserwirtschaftliche und agrarstrukturelle Ziele, sondern unterstützt auch wirksam die Gemeindeentwicklung, trägt zum nachhaltigen Schutz von Natur und Landschaft bei und fördert den ländlichen Tourismus.